

# Inhalt

## Warum Postfundamentalismus?

Eine politische Theorie des Gründens und Begründens . . . . . 7

## Postfundamentalismus im Profil

**1 Grundlagen des Postfundamentalismus** 17

- 1.1 (Be)Gründung zwischen Philosophie und Rhetorik:  
Postfundamentalismus als radikale Aufklärung . . . . . 17  
1.2 Ein realistisches Verständnis des Gründens und  
Begründens . . . . . 23  
1.3 Postfundamentalistische Grundbegriffe . . . . . 24

**2 Krisen des Begründens** 27

- 2.1 Das Unbehagen der Vernunft: Freiheit als Revolte gegen den  
Begründungzwang (Schiller, Dostojewski, Melville) . . . . . 27  
2.2 Hermeneutiken des Verdachts: Begründung als Ideologie,  
Herrschaft und Rationalisierung (Marx, Nietzsche, Freud) . . 33  
2.3 Ohne Gründe handeln: Die pragmatistische Alternative  
(Wittgenstein, Austin, Rorty) . . . . . 45

**3 Pluralisierungen des Begründens** 57

- 3.1 Feminismus: Begründung und Beziehung  
(Gilligan, Irigaray, Haraway) . . . . . 57  
3.2 Postkoloniale Theorie: Repräsentation und Neueinschreibung  
(Mohanty, Spivak, Bhabha) . . . . . 66  
3.3 Politische Ökologie: Die Gründe der Dinge  
(Latour, Bennett) . . . . . 70

<b>4 Aporien des (Be)Gründens</b>	<b>77</b>
4.1 Phänomenologische Einsatzpunkte: Von der ontologischen zur politischen Differenz (Heidegger, Marchart) . . . . .	77
4.2 Phänomenologie der Gründe: Von der Argumentation zur politischen Gründung (IJsseling, Ahmed) . . . . .	82
4.3 Das Paradox der Institution (Arendt, Derrida) . . . . .	88
<b>5 Politiken des (Ent)Gründens</b>	<b>97</b>
5.1 Politiken der (Ent)Gründung: Störung statt Ordnung (Davis, Rancière, Wolin) . . . . .	99
5.2 Periodisches Gründen: Revisionsoffene Ordnungen (Abensour, Lefort, Kalyvas, Honig) . . . . .	106
5.3 Hegemoniales Gründen: Politiken strategischer Ordnungsbildung (Mouffe, Laclau) . . . . .	116
<b>6 Ausblick</b>	<b>123</b>
<b>Anhang</b>	
Endnoten . . . . .	129
Literaturverzeichnis . . . . .	133